

4. Jahrestagung der DGDOA in Düsseldorf

Experten verschiedenster zahnmedizinischer Fachbereiche werden am 26. und 27. Oktober über neueste Erkenntnisse rund um die digitale orale Abformung informieren.



Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital. Dies gilt sowohl für die tägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis wie auch im zahntechnischen Labor. Während die Labore schon länger auf digitale Fertigungstechniken wie Modellscan, Designen und Fräsen von Restaurationen oder Modelldruck übergegangen sind, ist gerade die digitale Abdrucknahme in der zahnärztlichen oder kieferorthopädischen Praxis noch wenig verbreitet. Die DGDOA hat sich zum Ziel gesetzt, diese Technik weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Aus diesem Grund findet die 4. Jahrestagung am 26. und 27. Oktober 2018 (Freitag/Samstag) im Lindner Congress Hotel in Düsseldorf statt. Die 4. Jahrestagung der DGDOA wird sich vor allem mit der praktischen Umsetzung der digitalen Verfahrenskette in verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin befassen. Es wurde mit den gewählten Themen auf Wünsche

und Vorschläge, die die Mitglieder der DGDOA in einer Umfrage gemacht haben, reagiert. Das Ziel der Veranstaltung ist, dem Praktiker wertvolle Tipps und Tricks für den Praxisalltag mitzugeben. Die Zukunft der Zahnmedizin wird darin liegen, durch die Bereitstellung geeigneter Schnittstellen Komponenten wie Intraoralscanner, Gesichtsscanner, digitale Registrierungssysteme und drei-

dimensionale bildgebende Röntgenverfahren miteinander zu synchronisieren. Dieser Entwicklung will die DGDOA Rechnung tragen. Zunächst findet ab Freitagmittag ein Vorkongressworkshop statt. Hier werden Dr. Ingo Baresel, erfahrener Anwender von Intraoralscannern, und ZTM Clemens Schwerin, Zahntechnikmeister aus dem Team von Prof. Dr. Edelhoff von der LMU München, die praktische Umsetzung der digitalen Abformung in Praxis und Labor mit all den dazugehörigen Vorteilen, Notwendigkeiten und Problemen beleuchten. Es werden Tipps und Tricks für den Alltag gegeben. Den Kongress am Samstag eröffnet OA Dr. Jan-Frederik Güth von der LMU München, ein Experte in digitaler Zahnmedizin, mit dem Thema „Scan – Modellherstellung – Funktion, ein Update“. Er

wird hierbei auf die Themen aktuelle Genauigkeitsuntersuchungen, 3D-Druck und Modelle, additive Fertigung und Implantatplanung eingehen. Dr. Ingo Baresel, langjähriger Anwender digitaler Abformung und Präsident der DGDOA, widmet sich als Praktiker dem Thema „Durchblick im Dschungel der Intraoralscanner – Unterschiede, Möglichkeiten, Umsetzung“. Clemens Schwerin, Zahntechnikmeister aus München, befasst sich im weiteren Verlauf mit der Frage „Make or Buy – Eigenfertigung vs. Fräszentrum im zahntechnischen Labor“, ein sicher in vielen Laboren häufig diskutiertes Thema. Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Direktor der Zahnärztlichen Prothetik des Universitätsklinikums Gießen, referiert ein Thema, das auch für analog abformende Zahnärztinnen und Zahnärzte von herausragender Bedeutung

ist: „Der Weg zum guten Scan – das Gingivamanagement als Schlüssel zum Erfolg“. Den Abschluss macht Dr. Sven Holtorf, erfahrener Anwender von digitaler Abformung und des darauffolgenden Workflows in Praxis und Labor, der sich einem aktuell viel diskutierten Thema widmet: „Intraoralscan und dann? Chairside versus labside workflow“. Zudem wird die Tagung von einer Dentalausstellung begleitet, auf der viele Hersteller aktueller Intraoralscanner sowie Firmen rund um den digitalen Workflow ihre Produkte vorstellen. Die DGDOA, gegründet 2014, ist eine perfekte Plattform für Fachinformationen und Weiterbildung auf dem Gebiet der digitalen intraoralen Abformung für alle Fachbereiche der Zahnmedizin. Sie bietet ihren Mitgliedern ein herstellerunabhängiges Forum für diesen immer populärer werdenden Bereich. Weitere Infos zur Tagung und DGDOA auf www.dgdoa.de



Veranstaltungsort wird das Lindner Congress Hotel in Düsseldorf sein.



(Fotos: Lindner Congress Hotel)

KN Adresse

Deutsche Gesellschaft für digitale orale Abformung (DGDOA)
Untere Leitenstraße 38
90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 451
Fax: 09103 5459
Ingo.baresel@t-online.de
www.dgdoa.de

Kieferorthopädenrecht auf den Punkt gebracht

Intensiver, praxisnaher Austausch und kompakte Wissensvermittlung durch spezialisierte KFO-Rechtler aus erster Hand.

Im März, April und Mai 2018 fanden drei hochinteressante Fortbildungen mit den Fachanwälten für Medizinrecht Michael Zach und Rüdiger Gedigk in Frankfurt am Main, Düsseldorf und Köln statt. „Kieferorthopädenrecht aus erster (anwaltschaftlicher) Hand – aktuelle Entscheidungen rechtskonform“ lautete der Titel der jeweils nachmittäglichen Veranstaltung, die aufgrund ihres besonderen Fokus

auf die Kieferorthopädie in ihrer Art bislang so einzigartig in Deutschland ist. In jeweils vier Stunden wurde vor einem kleinen Kreis an Teilnehmern (geladen waren neben Kieferorthopäden auch Praxismanager, Abrechnungsberater sowie Vertreter von Medizinprodukteherstellern) die neueste Rechtsprechung sowie die aktuelle Gesetzeslage komprimiert und professionell aufbereitet

und den Zuhörern prägnant vermittelt. Die Referenten berichteten aus erster Hand von ihren eigenen gerichtlichen Verfahren und den gesammelten Erfahrungen. Dabei konnten sie Hintergrundinformationen und Besonderheiten des jeweiligen Verfahrens mit den Zuschauern teilen – und zwar solche, die Gerichtsgutachter oder andere Dritte meist vermissen lassen! Aufbau, Sinn und Zweck solcher Verfahren konnten daher besonders gut von den Rechtsanwältinnen Zach und Gedigk dargestellt werden. Besondere Aufmerksamkeit erfuhr beispielsweise die neuesten obergerichtlichen Entscheidungen im Bereich der Lingualtechnik. Hier ist das PKV-Erstattungsverfahren momentan zugunsten der Patienten und somit auch der lingual behandelnden Kieferorthopäden im Umbruch. Zudem wurden die neuen positiven Abrechnungsentscheidungen bei den GOZ-Positionen Nr. 5170, 6090 sowie der approximalen Schmelzreduktion (ASR) intensiv beleuch-

tet. In Kenntnis dieser Besonderheiten gehen die Praxisinhaber oder auch KFO-Praxismanager mit einem deutlichen Mehrwert aus der Veranstaltung. Aber auch die Vorstellung der jüngsten und anwendungsgünstigen Rechtsprechung zu Themen wie die Beschleunigung von Zahnbewegungen (Accelerated Orthodontics), welche erstmals gerichtlich als medizinisch notwendig bestätigt wurde, oder neue stattgebende Entscheidungen zu den konkreten Aligner-GOZ-Positionen bzw. den Erstattungsanspruch bei Anwendung der Aligner-Technik wurden besprochen. Nicht zu vergessen die immer wieder diskutierte Werbung mit KFO-Leistungen, Behandlungstechniken und Produkten oder die rechtssichere Kommunikation mit den Kostenträgern, Kammern und der KZV – von A bis Z erhielten die Seminarteilnehmer komprimiertes Wissen rund um aktuelle recht-

liche Entwicklungen aus erster Hand. Dieses Wissen gibt ihnen die Sicherheit, künftig rechtskonform und optimal abzurechnen, um etwaige Erstattungsschwierigkeiten von vornherein zu vermeiden.

Rebecca Weinand,
KFO-Consulting



Gaben Einblicke in die aktuelle Rechtsprechung rund um kieferorthopädische Behandlungen: die Fachanwälte für Medizinrecht Rüdiger Gedigk (links) und Michael Zach.

